

GALEON 390 FLY

# IN BETWEEN

Während Galeon bereits an einer 52-Fuss-Yacht baute, die anlässlich der Interboot 06 Weltpremiere feiert, wurde im Juli dieses Jahres in der Schweiz das erste Modell der letztjährigen Interboot-Neuheit zu Wasser gelassen. Die Galeon 390 Fly, das perfekte Bindeglied zwischen den bestehenden Flybridgeyachten Galeon 330 Fly und 440 Fly.

Wer annimmt, dass es sich bei der neuen 390 Fly um eine verlängerte 330 beziehungsweise verkürzte 440 handelt, hat bis zu einem gewissen Grad bestimmt Recht. Aber nur darin, dass das schnittig moderne Design der Yacht, der sehr hochwertige Einrichtungs- und Ausstattungsstandard sowie die Konstruktions- und Verfahrenstechnik dem der

beiden anderen Yachten entspricht. Ansonsten lebt in der 11,76 Meter langen und 3,72 Meter breiten Flybridgeyacht ein eigener Charakter, der auch dieses Galeon-Modell zum Unikat macht. Widerspiegelt findet sich diese Einzigartigkeit unter anderem in der pfiffigen Raumgestaltung bei der Zwei-Kabinen-Version sowie in den aussergewöhnlich

guten Laufeigenschaften auch mit schwacher Motorisierung.

## Zwei oder drei Kabinen

Wie schon angedeutet, wird die 390 in zwei Varianten angeboten. Der Kunde entscheidet, ob er im Vorschiff über zwei oder drei Schlafkabinen, also über Schlafplätze für

vier oder sechs Personen verfügen möchte. Wählt er die Drei-Kabinen-Version, liegt die Pantry auf Salon-Niveau, und der sich daraus ergebende Einrichtungsplan ist dadurch zwangsläufig eher konventionell als sensationell. Bei zwei Kabinen ist die Küche im tiefer liegenden Bugsektor integriert, was dem gesamten Innenleben ein erstaunliches Raumgefühl verleiht. Unser Testschiff war dergestalt ausgebaut. Könnte man auf dem Schiffskörper nicht die drei-neun-null ablesen, würde man gerne meinen, sich in einer weitaus grösseren Yacht aufzuhalten.

Womit wir bei der Einrichtung angelangt wären. Herzstück ist der Salon, der mit einer gemütlichen Sitzlandschaft, einem sehr bequemen Einzelsitz, einer Ablagefläche mit darunter liegendem Kühlschrank und dem Steuerstand mit ansprechend gestalteter Konsole und Doppelsitzbank ausgestattet ist. Sonst aber engt kein weiteres



Auch mit kleiner Doppelmotorisierung lässt sich die 390 Fly dynamisch bewegen. Auffallend ist die besondere Wendigkeit der Yacht.



Fein sonnen lässt es sich auf der Bugliegefläche, die mit Handläufen und Getränkehaltern ausgestattet ist. Viel Platz bietet auch die überdachte Plicht mit Hecksitzbank.



Grosszügiges Layout – sowohl drinnen wie draussen lässt es sich gemütlich leben.

Genug Einbaufäche für Kartenplotter und andere Navigations-Geräte bietet der übersichtlich gestallte Innensteuerstand.



Untypisch, aber praktisch: Der Fly-Steuerstand ist nicht mittig, sondern an Backbord installiert. Dadurch konnte der Sitz- und Liegebereich entsprechend gross dimensioniert werden.

markantes Interieur die empfundene Weitläufigkeit respektive die Bewegungsfreiheit ein. Die halboffene Bauweise in Richtung Bug unterstützt den Grossraum-Charakter und hat den weiteren Vorteil, dass sich der tiefer liegende Bugbereich, mit der an Backbord installierten Pantry, Licht durchflutet präsentiert. Gegenüber der praxisgerecht ausgestatteten Küchenzeile liegt die Gästekabine mit Doppelbett, Ankleidebereich und entsprechenden Kleiderschränken. Dusche und Nasszelle sind räumlich getrennt angeordnet und gegenüberliegend vor der Eigenerkabine installiert. Letztere, das Reich des Eigenerpaars, ist ganz im Zeichen modernen Yacht-designs mit einem mittig platzierten Doppelbett, entsprechenden Stau- und Hängeschränken, künstlichen

sowie natürlichen Lichtquellen und einer verglasten Frontpartie eingerichtet. Breite Sidebords für Nippes, Oberschränke mit auf Hochglanz polierten und abgerundeten Holztüren und ein eigener Zugang zum Sanitärbereich zählen ebenso zur Serienausstattung. Lediglich eine Hecksitzbank ziert das grosse Cockpit, welches somit jede Menge Freifläche für das Aufstellen eigener Möbel bietet, wobei ein variabler Mahagonitisch zur Serienausstattung zählt. Durch das weit nach achtern gezogene Flybridge-Dach präsentiert sich dieser Bereich vollständig gedeckt und kann je nach variabler Verdeckkomposition auch an Regentagen in den Wohnbereich integriert werden. Auf der anderen Seite darf die Überdachung gerade an heissen und

sonnigen Tagen als perfekter Schattenspendler angesehen werden. Wer sich einen Platz an der Sonne gönnen will, kann entweder die Sonnenmatte auf dem Vorschiff belegen oder über eine breite, ins GFK eingelassene Treppe auf die Flybridge steigen. Die Flybride, die man guten Gewissens auch als «Dachterrasse» bezeichnen könnte, bietet alle Einrichtungen für einen erholsamen Sonnentag auf dem See. Denn abgesehen von der Aussen-Kommandozentrale, die sinnigerweise nicht mittig, sondern an Backbord untergebracht ist, verfügt die Flybridge auch über einen Kommunikations- und über einen Liegebereich. Das Einzige, was hier zum «grossen Glück» eigentlich noch fehlt, ist eine kleine Wetbar mit Kühlschrank und Icemaker.

Galeon hat im Qualitätsniveau schon längst mit der wohlklingenden internationalen Konkurrenz gleichgezogen. Das lässt sich nicht nur an der gediegenen Verarbeitung der Holzeinrichtung, am perfekten GFK- und Gelcoatfinish oder der robusten und langlebigen Art der Einrichtungsmontage erkennen. Auch im Kontrollmanagement hat sich das in Eigenregie entwickelte Monitor-Überwachungssystem für den gesamten Energiehaushalt des Schiffes bestens bewährt.

### Alles ist möglich

Zusätzlich zur sehr hohen Basisqualität, die mit zahlreichen Features und Detaillösungen aufwarten kann, bietet die Werft ein breites Paket an hochwertigen Optionen an. Und sie

zeigt sich flexibel, wenn es um Sonderwünsche geht. Der tiefste Basispreis liegt bei 260'000 Franken mit einer SAV 1 tauglichen D6-Dieselmotorisierung. Preiswert, aber unserer Meinung nach keine gute Wahl, da in der 12-Tonnen-Yacht eine Doppelmotorisierung arbeiten sollte. Wie in unserem Testschiff, wo zwei BSO II zugelassene D4-200 DPH mit jeweils 200 PS Leistung ihren Dienst taten. Die Variante mit 400 PS von Volvo mit den neuen Z-Antrieben und Duo-props kostet 355'000 Franken. Aufpreise musste der Eigner für Bugstrahlruder, Autopilot, Lederpolster im Salon, Teak im Aussenbereich und für die speziellen Sonderwünsche wie Klimaanlage – in jeder Kabine einzeln steuerbar – und Generator bezahlen. Schlussendlich

ergab sich ein Betrag von 470'000 Franken. Für weniger als eine halbe Million Franken hält man also eine 39-Fuss-Yacht in Händen, die mit zwei hochmodernen Dieselmotoren bestückt und mit allem Wohnkomfort ausgestattet ist. Denn alleine schon die Serienausstattung mit Heizung, Heckdusche, Landanschluss, Ceramic-Kocher, Kühlschrank, Cockpittisch, Bimini-Verdeck auf der Fly, elektrische Fensterheber im Salon und anderen Elementen mehr, ist beachtlich.

### Perfektes Handling

Obwohl es beinahe unwahrscheinlich klingt, aber 400 PS reichen vollkommen aus, um die Galeon 390 Fly ohne Schwierigkeiten ins Gleiten zu bringen. Dieser Umstand

Dank offener Bauweise steht auch der Smutje trotz tiefer liegender Pantry nicht im Keller.



Saubere Installationen und ein praktischer Riffelblech-Boden zeichnen den begehbaren Motorraum aus.



Die Kabinen zeichnen sich durch modernes Design und gute Belichtung aus.

Dusche und Sanitärraum sind in zwei gegenüberliegenden Räumlichkeiten untergebracht.



lässt. In engen Kurven neigt sich der Rumpf extrem zur Seite, was definitiv ungefährlich ist, dafür aber spektakulär aussieht, richtig Spass macht und einen Teil der sportlichen Wendigkeit ausmacht. Stabiles Fahren geradeaus, ein undramatisches Wellenverhalten sowie eine ausgezeichnete Laufruhe zählen zu den weiteren positiven Merkmalen während unserer Testfahrt.

Gesamt gesehen ein Fahrverhalten, das unter allen Bedingungen Freude macht und schon mal zum übermütigen und abwechslungsreichen Gasgeben verleitet.

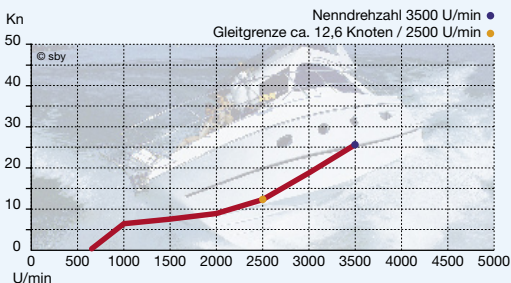
## Fazit

Die polnische Werft Galeon hat mit der 390 Fly erneut ein Stück Bootsbau-Kunst vom Stapel gelassen und eine speziell für unsere Seen perfekte Yacht «in between» den Modellen 330 Fly und 440 Fly geschaffen. Preis und Leistung stehen in einem angemessenen Verhältnis zu einander. Dank der gebotenen Standardqualität und der Flexibilität der Werft muss der Eigner auf keine Komfort-Einrichtung verzichten. Sowohl das Design der Yacht als auch die Funktionalität und die hohe und professionelle Verarbeitungsgüte sprechen für das Produkt. Das Fahrverhalten kann angesichts der minimalen Motorisierung von 2 x 200 PS als hervorragend bezeichnet werden. Wer seine 390 Fly aber nicht auf dem Bodensee bewegen wird, sollte sich dennoch für eine der angebotenen stärkeren Motorisierungen entscheiden.

*Text und Fotos: Max Wagner*

## GALEON 390 FLY

Länge:	11,76 m
Breite:	3,72 m
Tiefgang:	1,12 m
Gewicht:	12'285 kg
Personen:	10
Treibstofftank:	1000 l
Frischwasser:	500 l
Motoren:	2 x D 4-200 DPH
Leistung:	400 PS (294 kW)
Basispreis:	CHF 355'000.-
Preis Testschiff:	CHF 470'000.-



Brüggli-Werft, 8590 Romanshorn  
Tel: 071 463 54 44, [www.sunwind.ch](http://www.sunwind.ch)

Interboot 2006, Halle B2, Stand 300

spricht sowohl für die beiden modernen Dieselantriebe, die in einem überaus grossen und mit Riffelblechen ausgestatteten Maschinenraum unterhalb des Cockpitbodens lagern, als auch für die Rumpfkonstruktion. Der Stringer bestückte tiefe V-Rumpf sorgt nicht nur für Kurstreue in Verdrängerfahrt, sondern lässt die Yacht ohne Aufkimmung bei zirka 2500 Touren und 12,6 Knoten Geschwindigkeit in die Gleitphase übertreten. In den verbleibenden 1000 Touren lässt sich die 390 rasant beschleunigen und findet ihre Höchstgeschwindigkeit bei 3500 Touren und 25,7 Knoten. Der Fahrer hat die Qual der Wahl und kann entweder vom Steuerstand im Salon aus oder komfortabel in einem Einzelstuhl sitzend von der Fly aus das Boot fahren. Da wie dort stehen elektronische Schaltungen sowie die Steuereinheit für das Bugstrahlruder zur Verfügung. Als ganz speziell empfanden wir die Wendigkeit der Yacht, die sich alleine mit den Z-Antrieben bestens austrimmen